

# Gesetz zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie auf dem Gebiet des Umweltrechts sowie zur Änderung umweltrechtlicher Vorschriften

vom

11. August 2010 (BGBl. I S. 1163)

## 1. Allgemeines

Das neue **Artikelgesetz** dient der Umsetzung der **Richtlinie 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie)** sowie der Umsetzung der **Richtlinie 2005/36/EG (Anerkennung von Berufqualifikationen)**, soweit Fachkunderegelungen betroffen sind. Klargestellt wird, dass die Bekanntgabe, Bestimmung oder Anerkennung von Sachverständigen und sachverständigen Stellen nun **grundsätzlich bundesweit** gelten.

Aus der **bundesweiten Geltung** ergeben sich **Erleichterungen** für inländische Sachverständige und Sachverständige aus anderen EU-Staaten, da nicht mehr für **jedes Bundesland einzeln** eine Bekanntgabe einzuholen ist. Weiterhin können Bekanntgabe-, Bestimmungs- oder Anerkennungsverfahren künftig auf elektronischem Wege und über die in den Bundesländern eingerichteten Einheitlichen Stellen (den "**Einheitlichen Ansprechpartner**" im Sinne der Dienstleistungsrichtlinie) abgewickelt werden. Die **Festlegung von Bearbeitungsfristen** dient ebenfalls der Verfahrensbeschleunigung und entspricht Anforderungen der Dienstleistungsrichtlinie.

## 2. Ziel des Artikelgesetzes

Die **Vorgaben** der o. g. Richtlinien erfordern eine **Anpassung** verschiedener **Regelungen des Umweltrechts** des Bundes. Die Artikelverordnung betreffen im Wesentlichen das Verfahren zur **Bekanntgabe von Sachverständigen und Messstellen** und die **Anerkennung ausländischer Zulassungen und Nachweise**:

- **Artikel 1:** Änderung des Abwasserabgabengesetzes
- **Artikel 2:** Änderung des Batteriegesetzes
- **Artikel 3:** Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- **Artikel 4:** Änderung des Chemikaliengesetzes
- **Artikel 5:** Änderung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes
- **Artikel 6:** Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes
- **Artikel 7:** Änderung des Gesetzes zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen
- **Artikel 8:** Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
- **Artikel 9:** Änderung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes
- **Artikel 10:** Änderung des Umweltauditgesetzes
- **Artikel 11:** Änderung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- **Artikel 11a:** Änderung des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes
- **Artikel 12:** Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes
- **Artikel 13:** Bekanntmachungserlaubnis

## 3. Einzelne Auszüge aus den Vorschriftenänderungen

1. Der § 26 BImSchG (**Artikel 3**) wird dahin gehend geändert, dass die **Bekanntgabe von Sachverständigen** durch die zuständige Behörde des Landes erfolgt, in dem der Antragsteller seinen Geschäftssitz hat und zukünftig für das **gesamte Bundesgebiet gilt**. Gleichwertige **Anerkennungen** aus einem anderen **Mitgliedstaat der EU** stehen diesen Bekanntmachungen **gleich**. Das **Verfahren auf Anerkennung** muss innerhalb von **vier Monaten** abgeschlossen sein.
2. Nach **Artikel 4** ist im Bereich § 19b des Chemikaliengesetzes über einen Antrag auf Erteilung **einer GLP-Bescheinigung** innerhalb einer **Frist von drei Monaten** zu **entscheiden**.
3. Der § 5 Absatz 3 des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes wird nach **Artikel 9** so gefasst, dass eine **Bekanntgabe als sachverständige Stelle** ebenfalls mit **Geltung** für das **gesamte Bundesgebiet** erfolgt.
4. In der **Anlage 1** zum **UVPG** wird gemäß **Artikel 11** die Nr. 10.5 neu gefasst. **Ausgenommen** von der Einzelfallprüfung sind danach Rollenprüfstände in geschlossenen Räumen und Anlagen in denen mit **Katalysator oder Dieselfilter ausgerüstete Serienmotoren** geprüft werden. In der **Anlage 2** zum **UVPG** werden nach dem Wort „**Nationalparke**“ die Wörter „**Nationale Naturmonumente**“ eingefügt.

## 4. Inkrafttreten

Das Gesetz trat gemäß **Artikel 14** am Tag nach der Verkündung d. h. am **18. August 2010** in Kraft.